

Liebe mal etwas anders

SakuraxKakashi oder SakuraxSasuke? Wer weiß ^^

Von Yuri91

Kapitel 15: Spiele

Hey! ^^

Ich melde mich auch mal wieder. *smile*

Also, wie immer, dasselbe unnötige Geschwafel am Anfang. ^^

Wenn einer was sagt ist es normal geschrieben.

Wenn einer was denkt ist es so geschrieben: °Bla, bla, bla.°

Wenn Sakuras innere Stimme was sagt ist es so geschrieben: *Bla, bla, bla.*

Wenn ich Zwischenkommentare abgeben sollte, ist es so geschrieben: (Bla, bla, bla.)

Und jetzt viel Spaß beim Lesen! ^.^

Sasuke kam ihr immer näher und näher. Der Abstand schwand recht schnell, bis Sasuke schließlich direkt vor Sakura stand. Als er auf einmal eine Hand nach ihr ausstreckte, sah die Jonin verwundert drein. Das passte gerade so gar nicht zu ihren perversen Gedanken.

Was also hatte Sasuke vor?

Und dann nennst du mich pervers?

Natürlich musste auch Sakuras innere Stimme ihren Senf dazu abgeben, doch wenigsten hatte sie nicht irgendwelche eigenen, wahrscheinlich nicht jugendfreien Theorien erläutert. Während Sakura Sasuke nur verständnislos ansah, war sie gleichzeitig damit beschäftigt ihr anderes Ich zu ignorieren.

Als Sasuke sah, wie die Jonin irritiert zu ihm aufblickte, musste er unweigerlich schmunzeln. Sakura sah schon süß aus, wenn sie keine Ahnung hatte, was um sie herum passierte. Zudem ließ es das Herz des Uchihis schneller schlagen. Seine Stunde war gekommen. Jetzt würde Sakura endlich ihm gehören!

Kakashi bekam von dem Ganzen nichts mit. Er hatte sich in der Zwischenzeit auf sein Bett gelegt und hatte angefangen zu lesen. Noch während er in Gedanken bei dem Morgen war, wo Sakura und er fast miteinander geschlafen hätten...

Ständig passierte dies Kakashi. Er war einfach zu unkonzentriert und abgelenkt. Doch trotzdem fiel er nach kurzer Zeit in einen ruhigen, traumlosen Schlaf. Hätte der Kopierninja etwas geträumt, dann sicherlich nur von Sakura und seinem heranwachsenden Kind.

„Was ist? Ich will doch nur mal galant sein und dir aufhelfen.“

Das Schmunzeln in Sasukes Gesicht war inzwischen einem charmanten und seltenen Lächeln gewichen. Für einen Moment war Sakura so sehr von dem Anblick gefesselt, bis die Worte zu ihr durchdrangen und einen Sinn ergaben.

Schnell nahm die Jonin die dargebotene Hand an, wurde jedoch gleichzeitig auch rot. Wie hatte sie nur denken können, dass Sasuke etwas perverses mit ihr vorhatte?

Das war ja albern!

Freu dich nicht zu früh. Das ist bestimmt nur eine neue Masche. Mir gefällt sie zumindest gab die innere Sakura schmunzelnd von sich. Voller Vorfreude klatschte sie sogar in die Hände. Gekonnt ignorierte Sakura dies.

Obwohl Sakura halbherzig ihre Hand wieder aus Sasukes nehmen wollte, ließ es der Uchiha nicht zu. Im Gegenteil. Er hatte die Hand von Sakura genommen und zog sie zur Tür.

„Was hast du vor? Wo willst du denn jetzt noch hin?“ fragte die Medic-nin augenblicklich, doch außer einem weiteren Lächeln und einem „Das wirst du schon noch sehen“, bekam sie keine weiteren Erklärungen.

Ehe sich Sakura versah, stand sie mit Sasuke vor dem Haus. Die Nacht war mild. Dafür, dass die Tage sehr warm waren, war diese Nacht schon fast zu mild. Doch das störte Sakura nicht im Geringsten. So war es angenehmer. Von den heißen Tagen hatte sie schon genug. Auch wenn Sakura morgens nicht mehr allzu oft übel wurde, so machte das warme Wetter ihr doch manchmal zu schaffen.

„Komm mit.“

Sasukes Stimme riss Sakura aus ihren Gedanken. Verwirrt sah sie sich um. Sie standen vor einem edlen und schicken Restaurant. Eines der teuersten der Stadt. Sakura hatte gar nicht bemerkt, wie sie mit Sasuke hier her gegangen war. Auch erst jetzt viel der Jonin auf, dass ihr Arm bei Sasuke eingehackt war. Wie konnte sie nur so durcheinander und abwesend gewesen sein, dass ihr das nicht aufgefallen war?

Tja, da war wohl jemand ganz schön in Gedanken, was?

°Ach nee. Das ist mir auch klar. Aber was will Sasuke denn hier?°

Noch während sich Sakura dies in einem Zwiegespräch fragte, zog Sasuke sie wieder mit sich. Dieses Mal jedoch bemerkte es die Jonin.

„Sasuke, was hast du denn vor?“

„Mit dir Essen gehen, sieht man doch“, war die knappe Antwort des Uchihas, doch dabei schenkte er Sakura erneut ein charmantes Lächeln.

Dies verwirrte die Jonin nur noch mehr.

„Sasuke, hast du mal auf die Uhr gesehen? Es ist schon recht spät und da willst du mit mir Essen gehen?“

„Was dagegen? Außerdem gehen wir ja nur schnell zum Ramenstand.“

Sasuke setzte sich wieder in Bewegung. Sakura folgte ihm. Sie war ein wenig enttäuscht. Jetzt, nachdem sie das noble Restaurant gesehen hatte, hatte sie gedacht, Sasuke würde sie dorthin einladen. Trotzdem konnte Sakura ihre Enttäuschung gut verbergen. Außerdem war es ja auch nicht sehr schlimm, schließlich konnte sich die Jonin ja darauf freuen, von Sasuke zum Essen eingeladen zu werden. So etwas geschah ja wohl auch nicht jeden Tag.

„Sakura? Hallo?“

„Hä?“

Schon wieder war Sakura in Gedanken versunken gewesen, sodass sie erneut nicht gemerkt hatte, wie sie weiter gegangen war und inzwischen vor dem Ramenstand angekommen war. Mit einem besorgten Blick musterte der Uchiha die Jonin.

„Sag mal, ist mit dir alles in Ordnung? Wenn es dir nicht gut geht können wir auch gerne wieder gehen.“

Sakura bemerkte die Besorgnis in Sasukes Stimme. Daher antwortete sie ihm schnell.

„Ach nein, mir geht es gut! Ich war nur etwas in Gedanken versunken.“

Lächelnd setzte sich Sakura auf einen Stuhl, direkt neben ihr nahm Sasuke platz.

„Ja, das hab ich gemerkt. Ich hab dich recht häufig angesprochen, bis du wieder im Hier und Jetzt gelandet bist.“

„Oh, das tut mir Leid.“

Es war der Jonin schon ein wenig peinlich, dass sie in Sasukes Gegenwart so abwesend war. Aber jetzt konnte sie sich ja dem Uchiha widmen.

Noch während sich die Haruno dies gedacht hatte, hatte Sasuke ihr bereits etwas zu Essen bestellt. Es war das Gleiche, wie noch vor einigen Jahren, als Team 7 hier immer war, um nach dem Training etwas zu Essen. Nudelsuppe.

Immer wieder sah Sasuke aus den Augenwinkeln zu Sakura. Was war heute denn nur mit ihr los? So abwesend hatte er sie schon lange nicht mehr erlebt. Zudem war sie heute recht schweigsam.

Vielleicht lag es aber auch einfach nur an dem Zwischenfall von heute Abend. Nur allzu gerne hätte Sasuke mehr von der Rosahaarigen gesehen...

In diesem Moment wurden vor Sakura und dem Uchiha zwei dampfende Schüsseln Ramen hingestellt.

„Lasst es euch schmecken“, sagte der Inhaber des Ramenstandes und lächelte den beiden Ninjas zu.

(Ich hab leider vergessen wie er heißt. *drop* Na ja, er spielt ja sowieso keine wichtige Rolle. Von daher... ^^)

„Danke schön“, hörte Sasuke Sakura sagen.

Kurz darauf wünschte sie ihm einen guten Appetit, was er nur erwiderte.

Schweigend begann das Essen.

Sasuke suchte verzweifelt nach einem Gesprächsthema. Er hatte sich so viel vorgenommen, doch inzwischen war ihm glatt entfallen, was er Sakura alles sagen wollte. Wieso passierte es gerade ihm? Und wieso ausgerechnet jetzt?

Die Stille, die zwischen den zwei Ninjas herrschte war nicht wirklich unangenehm, aber auch nicht das Gegenteil. Ab und zu war nur das leise Schlürfen der Essenden zu hören oder das Klappern von Geschirr, während der Rameninhaber es abwusch.

Nur wenige Leute waren noch auf den Straßen von Konoha unterwegs, die meisten von ihnen waren verliebte Pärchen. Bis auf einer.

„Sasuke! Sakura!“

Die beiden Angesprochenen drehten ihre Köpfe um und sahen eine braunhaarige Person an, die auf sie zu kam oder besser gesagt taumelte.

„Kiba!“

Sakura war aufgestanden und ging auf den Ninja zu.

„Was ist denn mit dir los? Bist du verletzt?“ fragte die Jonin besorgt.

So hatte sie Kiba noch nie erlebt. Er sah aus, als hätte er einen heftigen Kampf hinter sich. Seine Haare waren zerzaust, seine Kleidung verschmutzt und ein wenig durchnässt. Auch im Gesicht hatte er Dreck und er war sehr blass. Doch als Sakura Kiba näher kam und sie seinen Atem spürte, merkte sie was los war.

„Was ist denn los?“ fragte Sasuke, während er jedoch auf seinem Platz sitzen blieb.

„Er ist betrunken“, stellte Sakura fest und sie verzog das Gesicht.

„Ah, Schakura“ lallte Kiba los, während die Rosahaarige damit beschäftigt war ihn unversehen auf einen der Stühle zu platzieren. Als Sasuke ihr zu Hilfe kam, packte sie es auch.

„Sag mal Kiba, wieso hast du dich denn betrunken?“ fragte sie.

Doch nicht sofort antwortete der Angesprochene. Vorher bestellte er sich Sake.

Kaum das die Flasche vor ihm stand, nahm er sie in die Hand und leerte sie in einem Zug.

„Kiba!“ empörte sich Sakura und nahm dem Inuzuka die kleine Flasche aus der Hand.

Im Umgang mit Betrunkenen hatte Sakura einige Erfahrungen gesammelt. Alleine deswegen, weil Tsunade ihre Sensei war.

Sasuke saß zunächst unbeteiligt dabei und sah zu, wie Kiba anfang von seinen Problemen zu erzählen. Es ging dabei eigentlich nur um Ino. Sie hatten sich gestritten oder so etwas ähnliches und jetzt ignorierte sie ihn.

Während Sakura dabei war ihn zu trösten und ihm zuhörte, bestellte Kiba immer wieder Sake nach. Auch Sakura bestellte sich etwas zu trinken. Beide Flaschen standen direkt nebeneinander und wie es kommen musste, griff die Jonin nach der falschen Flasche und leerte diese mit nur einem Zug.

„Sakura!“

Schnell nahm Sasuke der Jonin die Flasche aus der Hand. Er hatte keine Ahnung was Alkohol für eine Wirkung auf sie hatte, aber alleine der Grund, dass sie schwanger war reichte aus, um sie jetzt wohl besser nach Hause zu bringen.

„Was'n?“ fragte Sakura leise und sah Sasuke verständnislos an.

Anscheinend hatte sie noch nicht einmal gemerkt, dass sie gerade Sake getrunken hatte.

Kiba stattdessen war so vollgelaufen, dass sein Kopf auf die Tischplatte gerutscht war und er friedlich vor sich hin schnarchte. Sollte der Inuzuka erst einmal seinen Rausch ausschlafen.

„Sakura, wir gehen jetzt, ja?“

Als Antwort nickte die Jonin nur.

Es konnte auch nur Einbildung sein, aber Sasuke kam es so vor, als wäre ihr Blick ein wenig glasig geworden. Anscheinend vertrug Sakura gar keinen Alkohol.

Schnell bezahlte Sasuke das Essen und die Getränke und hievte Kiba über seine eine Schulter. Sakura dagegen hackte sich freiwillig bei dem Uchiha ein und trotte mit ihm mit.

„Duhu? Sasuke? Wir gehen jetzt Heim, ne?“

Es war eigentlich süß, wie Sakura so redete, aber davon durfte sich Sasuke nicht ablenken lassen.

„Ja, wir gehen nach Hause.“

Die ganze Zeit über redete Sakura irgendwelchen Schwachsinn vor sich hin. Als Sasuke mit ihr und dem schlafenden Kiba vor dessen Haus ankam, legte er diesen lediglich vor der Haustür ab und ging mit Sakura zu Kakashis Haus. Sollte der Inuzuka doch sehen, wie er ins Haus kam. Das war dem Uchiha völlig egal.

Nach einer kleinen Ewigkeit kamen die zwei Ninjas bei ihrem Ziel an. Sakura hing noch immer an Sasukes Arme und stolperte ihm mehr hinterher als etwas anderes.

„Oh, was hab ich da eigentlich getrunken? Alles um mich herum dreht sich so ein wenig...“

meinte Sakura und kicherte daraufhin los.

(Ich weiß, es ist ein wenig übertrieben, aber das muss für den weiteren Verlauf der

Story eben sein. ^^ Ich hoffe ihr überlebt das. *g*)

„Du hast Sake getrunken“, sagte Sasuke nur sachlich.

Mit einer betrunken Sakura hatte er den Abend eigentlich nicht verbringen wollen.

„Saaaakeeeeeeee?“ fragte die Jonin gedehnt und kicherte daraufhin wieder los.

„Komm, ich bring dich ins Bett.“

Ohne Widerrede ließ sich Sakura die Treppe hinauf ziehen und in ihr Zimmer bringen.

Doch dort angekommen kicherte sie auf einmal los und sah Sasuke dabei ständig an.

Jetzt mach aber mal hinne! Sasuke ist doch sowieso schon die ganze Zeit scharf drauf! Und deine Hemmungen sind jetzt sowieso futsch.

°Ich weiß! Das wird ein Spaß!°

„Kann ich dich jetzt alleine lassen? Du musst jetzt schlafen“, meinte Sasuke und wollte schon aus dem Zimmer gehen, doch das ließ die Jonin nicht zu.

Noch immer hielt sie den Uchiha am Arm fest und sah ihn entschlossen an.

„Geh nicht, bitte.“

Für einen Moment schlug Sasukes Herz schneller. Sie wollte doch wohl nicht etwa...?

„Ich möchte das du noch etwas bei mir bleibst.“

Mit diesen Worten zog die Rosahaarige Sasuke mit sich zu dem Bett und ließ sich mit ihm darauf fallen.

Sasuke war in diesem Moment machtlos. Er konnte nicht anders. Auch wenn Sakura betrunken war und ihre Hemmschwelle ganz schön nach unten gesunken war, konnte er nicht anders.

Die beiden Ninjas sahen sich lange an und Sasuke kam Sakuras Gesicht immer näher. Doch auf einmal begann sie wieder zu kichern und zog etwas hinter ihrem Rücken hervor.

„Strippoker!“

Mit weit aufgerissenen Augen sah Sasuke immer wieder zwischen Sakura und den Karten in ihrer Hand an. Ohne auf seine Reaktion zu warten begann die Jonin die Karten aus der Verpackung zu nehmen und diese zu mischen. Dabei fielen ihr jedoch immer wieder einzelne Karten aus der Hand, auf das Bett.

„Sakura, das kann ja wohl nicht dein Ernst sein, oder?“ fragte Sasuke, der noch immer nicht glauben konnte, was Sakura da von ihm verlangte.

„Doch! Oder hast du mich denn nicht lieb?“

Sofort hörte die Jonin auf zu kichern und sah mit weinerlichen Augen und einem Hundeblick den Uchiha an. Es war schwer diesem Blick zu widerstehen, doch nach kurzer Zeit schaffte er es doch.

„Ich liebe dich, deswegen werden wir das nicht machen“, meinte Sasuke bestimmend. Danach griff Sakura nach Plan B.

Ein verschmitztes Grinsen zierte nun ihr Gesicht und frech meinte sie: „Du hast Schiss, was? Du traust dich nicht und hast Angst gegen mich zu verlieren, richtig?“

Das saß. Das konnte Sasuke nicht auf sich beruhen lassen. Sakura hatte ihm an seinem Schwachpunkt erwischt. Seiner Ehre und seinem Stolz. Sie hatte ihn heraus gefordert und er war nun einmal ein Uchiha, sodass er einfach darauf eingehen musste, auch wenn Sasuke wusste, dass es falsch war.

„Wie du willst!“ sagte der Uchiha und machte es sich auf dem Bett bequem.

Das Spiel kann beginnen!

Sakura begann die Karten auszuteilen und wie es kommen musste, verlor die Jonin auch prompt die erste Runde.

Einige Stunden später:

(Ja, tut mir Leid, dass ich hier jetzt 'nen Zeitsprung gemacht hab... Aber ich hatte echt keine Lust das ganze Pokerspiel aufzuschreiben. Pokern macht ja echt Spaß aber das kann manchmal dauern... -_-)

Sakura hatte am Anfang nicht viel Glück gehabt. Recht schnell war sie erst ihre Schuhe, ihre Socken und ihre Hose los, doch dann hatte sich das Blatt zu ihren Gunsten geändert.

Der bis dahin noch ungeschlagene Sasuke verlor eine Runde nach der anderen. Letztendlich saß er nur noch in seiner schwarzen Boxershorts da.

„Noch eine Runde und du hast total verloren! Oder gibst du auf?“ fragte Sakura süffisant grinsend.

„Von wegen! Ich werde nicht mehr verlieren!“ meinte Sasuke gut gelaunt, als er sich seine Karten ansah. Ein Fullhouse. Das würde Sakura nicht so leicht topen können!

Und dem war auch so. Leicht schmollend zog sich die Rosahaarige ihr Top über den Kopf und schmiss es achtlos neben ihr Bett. Nun saß auch sie nur noch in Unterwäsche da. In schwarzer, mit Spitzen.

Sasuke musste schwer schlucken. Okay, er hatte Sakura bereits nackt in der Badewanne gesehen, trotzdem musste er sich hier gewaltig zusammenreißen, dass er nicht gleich über sie herfiel.

„Ach man, ich mach dich trotzdem fertig“, prophezeite Sakura und teilte ein weiteres Mal die Karten aus.

Erneut hatte Sasuke ein Fullhouse. Ihm kam zu Gute, dass er sein Gesicht immer gut unter Kontrolle hatte. Sakura würde keine Chance haben. Jetzt würde er gewinnen!

Als Sakura sehen wollte, legte der Uchiha breit grinsend seine Karten auf das Bett.

„Ein Fullhouse. Hm, da hab ich wohl verloren...“, meinte Sakura und Sasuke sah bereits siegessicher drein. Er freute sich schon, wenn sich die Jonin weiter entblättern müsste. Doch auf einmal grinste sie vor sich hin und Sasuke ahnte übles.

„Wenn ich nicht diesen tollen Streetflash hätte!“

Triumphierend legte Sakura eine Straße in Herz auf das Bett und klatschte freudig in die Hände.

„Du hast verloren! Jetzt zieh sie aus!“

Sasuke wusste, dass Sakura noch immer ein wenig betrunken war und das er jetzt, den Regeln nach aus seiner Boxershorts opfern musste, aber darauf hatte der Uchiha keine Lust. Es lag wohl in der Familie, dass er ein schlechter Verlierer war.

„Es reicht für heute. Du solltest jetzt lieber schlafen.“

Trotzig sah Sakura mit verschränkten Armen zu dem Schwarzhaarigen.

„Denkste! Nur weil du nicht verlieren kannst!“

Hose runter! Ich will alles sehen! Weg mit der Verpackung! verlangte auch die innere Stimme, die Sasuke zum Glück nicht hören konnte.

Geflüssentlich überhörte Sasuke das eben Gesagte von Sakura und wollte schon vom Bett aufstehen, als die Haruno die Spielkarten vom Bett pfefferte.

„Dann bist du mir zumindest etwas schuldig! So leicht drückst du dich nicht davor!“

Unweigerlich schwante dem Uchiha etwas schlechtes. Sakura in ihrem alkoholisierten Zustand war nicht zu unterschätzen. Da kam sie auf die verrücktesten und perversesten Gedanken, wie er schon feststellen musste.

Fragend sah Sasuke Sakura an. Diese sagte zunächst nichts. Sie zog nur ein wenig an ihrer Bettdecke herum, bis sie gemütlich darunter lag. Erst dann begann sie zu erklären.

„Du schläfst heute hier.“

Ein wenig verblüfft sah Sasuke die Medic-nin an. Hatte er sich da gerade eben verhört oder hatte sie das tatsächlich gerade eben gesagt?

Na gut, sie sagte nicht schlaf mit mir, aber er würde sich schon ganz schön zusammenreißen müssen...

Nach weiteren Aufforderungen von Sakuras Seite her legte sich Sasuke dann doch noch neben sie. Anfangs war er noch unschlüssig gewesen, doch wenn sie ihn schon so bat...

Kaum das sich Sasuke in das Bett gelegt hatte, schlangen sich auch schon Sakuras Arme um ihn herum. Kurz darauf lag Sakuras Kopf auf seiner nackten Brust und als der Uchiha zu ihr sah, schlief sie bereits friedlich. Ein leichtes Lächeln zierte ihre Lippen.

Behutsam fuhr Sasuke mit einer Hand immer wieder über das rosa Haar. Mit der anderen umschloss er Sakuras Hüfte. Mit rasendem Herzen und einem Lächeln auf den Lippen schlief Sasuke ein.

So, Kapi fertig! ^^

Tut mir Leid, dass es dieses Mal länger gedauert hat... -_-

Und das es nicht so lang ist...

Ich hoffe es hat euch trotzdem gefallen! ^^

Also es haben ja echt fast alle gedacht Sasuke will mit Sakura in die Kiste. War mit Absicht so gemacht. Ich mach so was total gerne! *g*

Okay, da mir zunächst nichts einfallen wollte, weswegen Sasuke das alles so gedacht hat, hab ich ein wenig Hilfe gebraucht. Die tolle Idee mit dem Pokern kam von AkemiMasaki. Danke schön! ^^

Und ich hoffe wie immer auf eure Kommentare! *smile*